

SPD würdigt Dieter Seelow

Schorndorf.

Vor wenigen Tagen wäre Dieter Seelow 80 Jahre alt geworden. Als er 1984 erstmals für die SPD in den Gemeinderat gewählt wurde, herrschte in Schorndorf Aufbruchstimmung. Zum ersten Mal wurde der Barbara-Künkelin-Preis verliehen, die Heimatblätter wurden herausgegeben und auch der 150. Geburtstag von Gottlieb Daimler wurde gebührend gefeiert. Für Dieter Seelow, den bundesweit bekannten Jazzmusiker, war die Kultur ein Lebenselixier, so wichtig wie die Luft zum Atmen, kommentierte einmal Eberhard Abele, der zusammen mit Seelow maßgeblich das Schorndorfer Kulturforum mitgegründet hat.

Sechsmal stellte sich Dieter Seelow den Schorndorferinnen und Schorndorfern zur Wahl und wurde jedes Mal mit hoher Stimmenzahl in den Gemeinderat gewählt, in dem er keine feurigen Fensterreden hielt. Er argumentierte ruhig und sachlich. „Man hörte ihm gerne zu“, erinnert sich sein damaliger SPD-Fraktionschef Karl-Otto Völker. Für Martin Thomä, lange Jahre Mitstreiter in der Fraktion und derzeitiger Vorsitzender des Schorndorfer SPD-Ortsvereins, hatte Dieter Seelow als Physik-Lehrer ein großes Interesse an globalen Energiethemen: „Global denken, lokal handeln war für Dieter eine Selbstverständlichkeit.“ Schon damals hat er beispielsweise dafür plädiert, dass die Stadtwerke verstärkt erneuerbare Energien einsetzen.

Als Dieter Seelow am 2. Oktober 2009 starb, waren viele Menschen fassungslos. Martin Thomä: „Dieter ist viel zu früh von uns gegangen. Er war ein Vorbild, ein aufrichtiger Sozialdemokrat, sachlich, nachdenklich, solidarisch. Es ist für uns eine Verpflichtung, diese Eigenschaften zu schätzen und in seinem Sinne praktisch zu leben.“

Am Freitag, 13. Dezember, findet im Jazzclub Session 88 eine Gedenkveranstaltung für Dieter Seelow statt, in der neben seinen musikalischen auch seine kommunalpolitischen Verdienste gewürdigt werden.